

Schulinterner Rahmenplan

Für das Fach **Geschichte**

Jahrgangsstufe 8

Bildungsstandards/Rahmenplan	Inhalte	Wochenstunden	Die Schülerinnen und Schüler können bis zu den Winterferien	Die Schülerinnen und Schüler können bis zum Schuljahresende
Das Römische Reich				
<ul style="list-style-type: none"> • Das römische Reich als tragende zivilisatorische und politische Säule in Europa • Der Aufstiegs Rom von einem unbedeutenden Dorf zu einem über Jahrhunderte existierenden Weltreich • Die Gliederung der Gesellschaft in Adel (Patrizier), freie Bürger (Plebejer), freie Nichtbürger und Sklaven • Die Entwicklung des Christentums zur Staatsreligion • Die Wanderbewegungen germanischer Stämme und das Ende des (west-) römischen Reiches 	<ul style="list-style-type: none"> - die Anfänge Roms (Sage und Wissenschaft) - Entwicklung vom Stadtstaat zur Weltmacht, Vergrößerung des Gebietes durch Kriege und Verträge - Entwicklung von der Monarchie über die Republik (Herrschaft auf Zeit durch gewählte Vertreter, die meist dem Adel angehörten) zum Kaisertum - Städtische Kultur (Häuser, Straßen, Theater, römische Zahlen) - Familienleben (eingeschränkte Rechte der Frauen, 		<ul style="list-style-type: none"> - die Entwicklung Roms vom Dorf zur Weltmacht beschreiben - aufzeigen, dass sich die Staatsform der Römer von der Monarchie über die (Adels-) Republik zum Kaisertum entwickelt - die gesellschaftliche Ordnung der Republik sowie die Gliederung der Gesellschaft in ihren Grundzügen beschreiben - das Leben in Rom und in den Provinzen während der Kaiserzeit schildern - den Aufbau des römischen Grenzwalls beschreiben - wichtige Bauwerke benennen - Ablauf von Gladiatorenkämpfen darstellen - die Entwicklung des Christentums zur Staatsreligion skizzieren - den Zusammenhang zwischen Völkerwanderung und Untergang 	

	<p>Rechtlosigkeit der Sklaven, Schule)</p> <ul style="list-style-type: none"> - der römische Grenzwall (Limes) - die römische Armee - römische Bauwerken (Straßen, Äquadukte – Wasserleitungen, Brunnen, Thermen, Kolosseum) - Gladiatorenkämpfe - Handel innerhalb des und außerhalb des Reiches (Handel mit Germanen) 		<p>des (west-) römischen Reiches erläutern</p>	
Der Islam				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Anfänge des Islam und die arabisch-muslimische Expansion im Mittelmeerraum und im Nahen Osten 	<ul style="list-style-type: none"> - Entstehung des Islam (Mohammed) - Europa lernt vom Islam (wertvolle Beiträge in den Bereichen Wissenschaft, Technologie und Kunst, Universitäten, Entdeckungen in Medizin und Astronomie, Schriftkunst, Handwerk (Keramik, Teppiche), Architektur) - Die Expansion und Konfrontation des Islam mit anderen Religionen - Die Kreuzzüge 		<ul style="list-style-type: none"> - die von Mohammed begründete neue Weltreligion umreißen - die Basisbegriffe Islam, Koran, Kalif benennen - den Prozess der Ausbreitung verfolgen und analysieren - die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Religionen erkennen - Einflüsse des Islam auf die Wissenschaft, Technologie und Kunst benennen - den Charakter christlicher Glaubenskriege gegen den Islam am Beispiel der Eroberung 	

			Jerusalems 1099 kritisch untersuchen	
Das frühe Mittelalter 500 – 100 unserer Zeit				
<ul style="list-style-type: none"> • Das Frankenreich und die Entstehung des Deutschen Reichs 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Entstehung und Ausdehnung des Frankenreiches bis zur Kaiserkrönung 800 (Karl der Große) - Das Lehnwesen (Markgraf, Herzog, Lehnherr-Lehnsmann, Vasall, Höriger, Leibeigene, Abgaben, Frondienste) - Die Krönung der deutschen Könige Heinrich I. und Otto I. - Die Entstehung des Kaisertums 961 			<ul style="list-style-type: none"> - die frühmittelalterliche Herrschaft am Beispiel Karls des Großen beschreiben - die Grundzüge des Lehnwesens erfassen - die Entwicklung vom Frankenreich zum Deutschen Reich in ihren Grundzügen darstellen
Hochmittelalter 1000 – 1250 unserer Zeit				
<ul style="list-style-type: none"> • Adel und Rittertum • Stellung der Adligen in der Ständegesellschaft • Das Leben der Bauern • Arbeits- und Lebensverhältnisse der Bauern • Grundherrschaft • Organisation und Funktion von Grundherrschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - die Stände im Mittelalter (Krone, Kirche, Acker) und deren Aufgaben - Adel und Rittertum - Burgen, Weg zum Ritter, Ritterturniere 			<ul style="list-style-type: none"> - die Stellung der Adligen innerhalb der Ständegesellschaft untersuchen - die Entwicklung des Ritterstandes zu einer besonderen Gruppe des Adels darstellen - Einblicke in die Lebensweise der Ritter gewinnen - die Burg als Verteidigungseinrichtung, Herrschaftssitz und

	<ul style="list-style-type: none"> - Die Bauern - Veränderungen in der rechtlichen und sozialen Stellung von Bauern - Arbeits- und Lebensverhältnisse der Bauern - Organisation und Funktion von Grundherrschaft - Abgaben 			<p>Lebensraum darstellen sowie Typen, Teile und Funktionen von Burgen beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - die unterschiedliche Erziehung von Söhnen und Töchter der Ritter beschreiben - die Bauern als den zahlenmäßig größten Teil der Bevölkerung erkennen - den Weg vom freien zum hörigen/abhängigen Bauern darstellen - notwendige Abgaben und wichtige Frondienste nennen - das Dorf als Lebensort der großen Mehrheit der Menschen im Mittelalter sowie das Leben in der Dorfgemeinschaft beschreiben
Christliches Mittelalter				
<ul style="list-style-type: none"> • Das Hochmittelalter 1000-1250 unserer Zeit • Klöster als Stätten des Glaubens, der Wirtschaft und christlichen Kultur • Das katholische Christentum als Grundlage aller Lebensbereiche • Religiöses Denken und Tradition (Orientierung an der Bibel und antiken 	<ul style="list-style-type: none"> - die Mönche und Nonnen im Mittelalter (Novize, Gelübde, Abt, Äbtissin) - Klosterleben (Tagesablauf, Berufe) und Regeln (Armut, Ehelosigkeit, Gehorsam) - Klosterschule und Schreibstube (Kopieren von Büchern und Urkunden) 			<ul style="list-style-type: none"> - den Zusammenschluss der klösterlichen Lebensgemeinschaft erläutern sowie grundlegende Regeln des Klosterlebens benennen - Elemente des Lebens im Kloster beschreiben - anhand eines Klostergrundrisses Aufgaben und Bedeutung der Klöster aufzeigen - Klöster in der Region nennen können - Bedeutung der Schreibstube und

Wissenschaften)				der dort zu bewältigenden Aufgaben erklären
Slawen und Deutsche – Mecklenburg und Pommern im Mittelalter				
<ul style="list-style-type: none"> • Das späte Mittelalter 1250 – 1500 • Die Slawen zwischen Elbe und Oder • Die Entstehung Mecklenburgs und Pommerns • Die mittelalterliche Stadt • Die Entstehung der Städte • Das Leben in der Stadt • Die Hanse 	<ul style="list-style-type: none"> - Voraussetzungen für die Entstehung von Städten (Lage, Verkehrspunkte) - Merkmale einer mittelalterlichen Stadt - Herrschaft des Stadtherren - Selbstverwaltung (Auseinandersetzungen mit dem Stadtherren Städte erkämpfen ihre Freiheit (Herrschaft durch reiche Kaufleute – Patrizier), Zunftrevolutionen) - Schichten in der Stadt (Ober-, Mittel- und Unterschicht) - Zusammenschlüsse in Gilden und Zünften - Die Hanse - Bedeutung, Vorteile des Zusammenschlusses - Hansestädte - Kontore (Handelsniederlassungen) 			<ul style="list-style-type: none"> - erläutern, wo und unter welchen Voraussetzungen im Mittelalter Städte entstanden sind - die Merkmale einer mittelalterlichen Stadt beschreiben - die Übernahme der Herrschaft in der Stadt durch die Kaufleute darstellen - Bedeutung des Marktes und Handels beschreiben - Besonderheiten städtischen Lebens darstellen - die Veränderung der Stadtherrschaft erfassen - Zusammenschlüsse zu Gilden und Zünften benennen und erklären - die Vorteile des Zusammenschlusses für die Kaufleute erkennen - bedeutsame Hansestädte und Niederlassungen (Kontore) benennen - die Bedeutung und Funktion der großen Städte für den hansischen Handel erfassen

	<ul style="list-style-type: none"> - Handelswaren - Niedergang der Hanse 		<ul style="list-style-type: none"> - wichtige Handelswaren aufzählen - Gründe für den Niedergang der Hanse nennen
Themenübergreifende Zielstellungen			
<p>Die Schülerinnen und Schüler gewinnen durch den Erwerb von chronologischem, räumlichem und begrifflichem Wissen Kompetenzen zur Orientierung in der Geschichte.</p> <p>Teilaspekte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen und beschreiben - Ursachen und Auswirkungen dieser Ereignisse und Prozesse kennen - Einzelne Großabschnitte der Geschichte zeitlich einordnen - Themenbezogene Daten, Namen und Fachbegriffe kennen und korrekt verwenden - Historische Ereignisse und Prozesse einordnen, zeitlich zueinander in Beziehung setzen und ihre Abfolge wiedergeben - Historische Ereignisse und Prozesse räumlich einordnen 			
Methodencurriculum:		Die Schülerinnen und Schüler können bis zu den Winterferien	Die Schülerinnen und Schüler können bis zum Schuljahresende
Sammeln von Informationen (Arbeiten mit Lexika und anderen Nachschlagewerken, Nutzung von Bibliotheken, Internetrecherche, Interview, Erkundung,...), selbstständig Sachverhalte durch Nutzung von z. B. Bibliotheken, Archiven, Ausstellungen, Museen erarbeiten		prozessimmanent	
Darstellungen und Quellen zunehmend selbstständig strukturieren, analysieren, interpretieren, vergleichen und kritisch werten		prozessimmanent	
Ordnen, Sichten und Auswerten von Informationen (Gewichten und Zusammenfassen nach Fragestellung, Nutzung von Statistiken, Grafiken und Karten, Ordnen und Gliedern des gesichteten Materials)		prozessimmanent	
Arbeit mit Karten, Quellen und historischen Fotos, Karikaturen, literarische Texte, historische Fotos und Dokumentarfilme, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, sowie Fachliteratur benutzen und auswerten		prozessimmanent	
Präsentation von Arbeitsergebnissen (Wandzeitung, Referat, Rollenspiel,...), Dokumentationen unter Nutzung unterschiedlicher Medien (z. B. Film, Internet) erstellen, Geschichte im Bild darstellen: gesammelte Bilder dokumentieren, Zeichnungen, Schema, Diagramm, Collage, bildnerisches Kunstwerk oder Modell erstellen, eine Internetseite gestalten u.ä.		prozessimmanent	

Fächerverbindende und fachübergreifende Projekte:	Bis zu den Winterferien	Bis zum Schuljahresende
Evaluation (Klassenarbeiten):	Bis zu den Winterferien	Bis zum Schuljahresende
Klassenarbeiten	1	1
Lernerfolgskontrollen	X	X
Arbeitsergebnisse, Präsentationen und Vorträge	Arbeitsergebnisse, Präsentationen und Vorträge	Arbeitsergebnisse, Präsentationen und Vorträge
Bemerkungen (schulinterne Spezifika):		